

N i e d e r s c h r i f t

KA/023/2009

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Kulturausschusses der Stadt Rheine
am 05.02.2009**

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Mitglieder:

Herr Helmut Brauer	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Thomas Bücksteeg	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	bis 18:40 Uhr
Frau Hannelore Koschin	SPD	Ratsmitglied
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Friedel Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Falk Toczowski	SPD	als Vorsitzender
Herr Detlef Weißling	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Manfred Brinkmann	CDU	für RM Helmes (bis 17:50 Uhr)
Frau Brigitte Burchert		für SE Lücke
Herr Alfred Holtel	FDP	für SB Seibert

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg	Beigeordnete
Herr Dr. Thorben Winter	Fachbereichsleiter FB 1
Frau Dr. Mechthild Beilmann-Schöner	
Frau Birgit Kösters	

Herr Frank de Groot-Dirks
Frau Elsbeth Wigger
Herr Dr. Thomas Gießmann
Herr Klaus Dykstra

Schriftführer

Als Gäste:

Herr Gerrit Musekamp
Zu Top 12 und 19
Frau Birgit Rudolph
Zu Top 13

Kloster Bentlage gGmbH

Verkehrsverein Rheine
e.V.

00:00:00

Herr Toczowski eröffnet die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Toczowski teilt mit, dass die Verwaltung darum bittet, den TOP 8 – Jugendkulturelle Bildung (Vorl. 067/09) - vor den Haushaltsplanberatungen zu beraten. Der Ausschuss stimmt dieser Bitte zu. Anschließend bittet Herr Holtel um Absetzung des TOP 6 – Sanierung der Aula im Josef-Winckler-Zentrum (Vorl. 026/09) – da die Möglichkeit bestehen könnte, diese Maßnahme im Konjunkturpaket II zu finanzieren. Frau Ehrenberg weist daraufhin, dass die für diese Maßnahme erforderlichen Mittel bereits in den Rückstellungen veranschlagt seien. Insofern sei die Maßnahme mit Ausnahme der Investitionen für Bühnen-, Beschallungs- und Medientechnik bereits finanziert. Herr Holtel nimmt seine Bitte daraufhin zurück.

Öffentlicher Teil:

1. **Niederschrift Nr. 22 über die öffentliche Sitzung am 12. November 2008**

00:02:11

Zu Form und Inhalt der obigen Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 12. November 2008 gefassten Beschlüsse

00:02:30

Frau Ehrenberg teilt mit, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden. Hinsichtlich des Beschlusses zur Machbarkeitsstudie für den Bau eines Zentralmagazins für Stadtarchiv und Städtische Museen teilt sie mit, dass inzwischen weitere Gebäude als Alternativen besichtigt wurden. Im Moment fertigt das Büro Pfeiffer, Ellermann und Preckel zu diesen Objekten Machbarkeitsstudien an. Diese werden dem Ausschuss voraussichtlich in der Sitzung am 23. April vorgestellt.

Außerdem teilt sie mit, dass das Kulturforum zwischenzeitlich das Angebot der Verwaltung hinsichtlich des Verwendungsnachweises für die gewährte Sonderbeihilfe angenommen habe.

3. Informationen

00:03:20

a) Antrag des Heimatverein Rheine e.V. zur Nutzung des Kannegießerhauses

Frau Ehrenberg verliest den Antrag des Heimatvereins, in dem dieser um Überlassung des Kannegießerhauses bittet, um dort ein Heimatmuseum einzurichten (Anlage 1). Dieser Antrag wird in nächster Zeit Anlass zu einem Gespräch zwischen dem Vorstand des Heimatvereins und der Stadt Rheine sein.

b) Antrag von Herrn André Schaper zur Heinrich-Roters-Straße

Frau Ehrenberg teilt mit, dass Herr Schaper darauf hingewiesen habe, dass die Erläuterungstafel zum Straßenschild Heinrich-Roters-Straße historisch nicht korrekt abgefasst sei. Herr Schaper bittet deshalb um Korrektur dieser Tafel. Die Auffassung von Herrn Schaper wurde durch Recherchen des Stadtarchivs bestätigt. Eine entsprechende Korrektur ist veranlasst.

c) Unterbringung einer Sammlung zur Imkerei- und Moorbewirtschaftung

Am 13.01.2009 setzte sich Herr Erwin Wolters, Steinfurter Straße 85, 48431 Rheine (Tel.: 51868) mit der Stadt in Verbindung. Er teilte mit, dass er eine umfangreiche Sammlung von Exponaten zu den Themen „Imkerei und Moorbewirtschaftung“ besitze. Er habe diese Exponate in der Vergangenheit in einem Gebäude im Vogelpark Metelen ausstellen können. Aufgrund der Insolvenz des Trägervereins des Vogelparks und der Übernahme des Geländes durch einen anderen Investor habe er dieses Gebäude räumen müssen. Die umfangreiche Sammlung habe er derzeit notdürftig privat gelagert; sie sei der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Er bittet die Stadt Rheine ihm eine entsprechende Räumlichkeit für ein „Imkerei- u.

Moormuseum“ zur Verfügung stellen könne.

Herr Wolters wurde darauf hingewiesen, dass am Heimathaus Hovesaat eine Sammlung zur historischen Imkerei besteht, die vom Imkerverein Rheine und Umgebung betreut wird. Ihm wurde vorgeschlagen, mit diesem Kontakt aufzunehmen, um seine Bestände in diese Sammlung zu integrieren.

Diesem Vorschlag will Herr Wolters nicht folgen, da nach seiner Meinung die dort zur Verfügung stehende Fläche zu klein sei, um nur die wichtigsten Teile seiner Sammlung ausstellen zu können.

Die Verwaltung wird sich demnächst mit Herrn Wolters in Verbindung setzen, um seine Sammlung museumsfachlich zu beurteilen und ggf. Herrn Wolters weitere Vorschläge unterbreiten, wie seine Sammlung im Gesamtkontext einer Sammlung über historische Imkerei präsentiert werden könnte.

d) Kommunales Bibliotheksnetz

In Rheine wird allgemeine bibliothekarische Versorgung neben der Stadtbibliothek durch Schülerbüchereien und durch kirchliche Büchereien (KÖB) geleistet. Die Stadt unterstützt Bestrebungen, eine Fachhochschule zu etablieren. Fachhochschulen haben besondere Anforderungen an die bibliothekarische Versorgung für ihre Studentinnen und Studenten und müssen Angebote vorhalten.

Kooperationsmöglichkeiten zwischen Stadtbibliothek und anderen bibliothekarischen Einrichtungen sollen gesucht und umgesetzt werden.

Herr Prof. Dr. Umlauf von der Humboldt-Universität in Berlin wird eine Bestandsaufnahme zur bibliothekarischen Versorgung in Rheine erstellen und konkrete Handlungsempfehlungen zu Kooperationsmöglichkeiten in einem kommunalen Bibliotheksnetz aussprechen.

Herr Prof. Dr. Umlauf ist in Rheine bekannt, er hat im Jahr 2000 bereits ein Gutachten über die Stadtbücherei Rheine erstellt. Dieses Gutachten bot hilfreiche Planungsansätze, als es um die konkrete Neugestaltung der Stadtbibliothek ging.

In der Zeit vom 24. Februar bis zum 26. Februar 2009 ist Herr Prof. Umlauf in Rheine. Er wird viele Gespräche mit Schulleitern und Leiterinnen von Katholischen Öffentlichen Bibliotheken führen. Nicht alle Einrichtungen können von ihm persönlich aufgesucht werden, diese Einrichtungen werden einen Fragebogen erhalten. Je breiter die Informationsbasis ist, desto genauere Handlungsempfehlungen können erwartet werden. Die Verwaltung hofft daher, dass alle Beteiligte sich die Zeit für die Beantwortung der Fragen nehmen.

Für den Bereich der kirchlichen Bibliotheken bestehen zudem Kontakte zum Bischöflichen Generalvikariat Münster, das mit seinem Referat Büchereien eine fachliche Beratungsstelle für katholische öffentliche Bibliotheken unterhält.

Herr Prof. Umlauf wird seine Ausführungen Ende März 2009 vorlegen, so in der nächsten Kulturausschuss-Sitzung einen ersten Bericht erfolgen wird.

e) Gemeinsame Zeitungswerbung der Kulturinstitutionen

Mit Beginn dieses Jahres haben das Kloster Bentlage, die Stadthalle, der Falkenhof und der Kulturservice eine gemeinsame Anzeigenkampagne in den beiden ortsansässigen Zeitungen unter der Überschrift „KULTUR PUR“ gestartet. Ziel dieser Kampagne ist es, in Rheine und der Region die Stadt Rheine als lebendige Stadt mit einem herausragenden Kulturangebot zu präsentieren. Dies geschieht durch einen immer gleich gestalteten Anzeigenrahmen, in dem sich die einzelnen Einrichtungen mit ihren monatlichen Highlights oder mit einer Imageanzeige präsentieren.

Die Kosten für diese Anzeigenkampagne teilen sich die Einrichtungen. Durch die frühzeitige Buchung bei den Zeitungen konnte ein deutlich günstigerer Preis erzielt werden, als wenn jede Institution eine eigene Anzeige schalten würde.

f) Ausstellung im Falkenhof „Wo sind denn die Originale“ im Rahmen des 1. internationalen Bentlager Drucksymposiums

Die Ausstellung „Wo sind denn die Originale“ wird am 13. Juni 2009 im Falkenhof Museum mit wertvollen Originalgrafiken deutscher und internationaler Künstler (u. a. Kirchner, Pechstein) aus sechs Jahrhunderten eröffnet. Geplant ist die Ausstellung mit einem kulinarischen Fest auf dem Falkenhof-Vorplatz zu verbinden, und zwar am 13. Juni 2009 ab ca. 16:00 Uhr bis abends und dem 14. Juni 2009 ganztägig. An dem Tag wird es dann ganztägig möglich sein den Falkenhof und die Ausstellung zu besichtigen. Gastronomen werden zurzeit gerade angeschrieben, um deren Bereitschaft zum Mitmachen zu erfragen.

g) Arbeits- und Projektplanung für den Kulturausschuss im Jahr 2009

Frau Ehrenberg stellt dem Ausschuss die Arbeits- und Projektplanung für das Jahr 2009 vor. Diese ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

**4. Jugendkulturelle Bildung (Projekt 1305-6)
Vorlage: 067/09**

00:16:33

Herr Dr. Winter berichtet zu Beginn der Beratungen, dass der Kinder-Kulturpass gut angenommen werde. Zwar habe bisher noch kein Kind alle Marken im Pass gesammelt, bei den einzelnen Veranstaltungen, für die es Marken gibt, herrscht aber eine starke Nachfrage. Auch die Homepage zum Kinder-Kulturpass hat seit ihrer Inbetriebnahme im Oktober 2008 mehr als dreitausend Aufrufe. Weiter führt er aus, dass die Finanzierung des Kinder-Kulturpasses eingesetzte Preisgeld aus dem Landeswettbewerb zur jugendkulturellen Bildung, fast aufgebraucht sei.

Frau Lulay erklärt, dass die CDU das Konzept des Kinder-Kulturpasses unterstützt und deshalb dafür plädiert, jährlich einen Betrag von 10.000 € bereit zu stellen.

Herr Mollen entgegnet, dass der Kinder-Kulturpass ein erfolgreiches Projekt sei, dem die SPD positiv gegenüberstehe. Man sei allerdings der Meinung, dass man die Rahmenbedingungen innerhalb der Stadtverwaltung sicherstellen könne, indem man den Pass z.B. in der hauseigenen Druckerei erstelle. Die Angebote seien außerdem so vielfältig im Kinderkulturbereich, dass hier kein besonderer weiterer Bedarf bestehe. Deshalb sei eine zusätzliche Mittelbereitstellung nicht nötig.

Sowohl Herr Grawe wie auch Herr Holtel begrüßen die Erfolge des Kinder-Kulturpasses. Beide sprechen sich für eine Fortsetzung des Angebotes in der bisherigen Form aus.

Zum Schluß regt Herr Wilp an, dass die Verwaltung regelmäßig über den Kinder-Kulturpass berichten möge.

Herr Toczkowski lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt, dem Haupt- und Finanzausschuss die für die Maßnahme erforderlichen Mittel in Höhe von 10.000 € jährlich in den Haushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
 4 Nein-Stimmen

**5. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2009 bis 2012
 Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport
 Produktgruppen 13/Kultur und 14/VHS
 Vorlage: 033/09**

00:23:53

Zu Beginn der Beratung regt Herr Toczkowski an, die Haushaltsplanberatungen nach den einzelnen Produkten vorzunehmen, da es hier noch diverse Anträge der Fraktionen gibt. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Frau Lulay teilt mit, dass die CDU-Fraktion den Antrag stellen wird, dass die Zuwendungen an die Vereine und freien Träger und hier insbesondere die Sonderbeihilfen um 10 % erhöht werden sollen. Ausgenommen hiervon sind Mieten und Pachten. Ähnlich habe man bereits im Sportausschuss verfahren. Die grundsätzliche Entscheidung über diese Erhöhung werde man im HFA treffen.

Produkt 1301 – Theater und Konzerte

Es erfolgen keine Anmerkungen zum Entwurf

Produkt 1302 – Kulturförderung

Frau Ehrenberg gibt einen Antrag der SPD-Fraktion zur Gewährung von Sonderbeihilfen bekannt (siehe Anlage 3). Die SPD beantragt eine Aufstockung des Ansatzes für Sonderbeihilfen auf 36.000 €.

Herr Weßling teilt mit, dass die SPD den Antrag stellt, dem Textilmuseum einen Zuschuss für Betriebs- und Veranstaltungskosten in Höhe von 10.000 € zur Verfügung zu stellen. Außerdem bittet er darum, dass bei Verwaltung bei ihren Untersuchungen zur Nutzung der Spinnerei Hermann Kümpers auch eine Unterbringung des Textilmuseums mit prüft.

Frau Lulay erklärt, dass auch die CDU die Bedeutung des Textilmuseums für Rheine und die Region nicht verkennt. Gerade wegen der regionalen Bedeutung hält sie es aber für wünschenswert, dass sich der Kreis am Textilmuseum beteiligt. Aus diesem Grunde schlägt die CDU vor, im Haushalt 2009 für das Textilmuseum einen Betrag von 5.000 € einzustellen. Dieser Betrag soll allerdings erst zur Auszahlung kommen, wenn sich auch der Kreis Steinfurt zu einer Unterstützung des Textilmuseums bereit erklärt. Darüber hinaus schlägt die CDU-Fraktion vor, den Ansatz für die Sonderbeihilfen um 10 % zu erhöhen, um so die ehrenamtlich engagierten Vereine zu unterstützen.

Herr Grawe befürwortet sowohl eine Erhöhung der Sonderbeihilfe als auch die Unterstützung des Textilmuseums. Allerdings hat er Bedenken, ob eine Unterbringung in der Spinnerei Hermann Kümpers der richtige Weg sei.

Herr Holtel spricht sich ebenfalls für den Vorschlag der CDU aus, allerdings ist die FDP gegen eine Verlagerung des Museums in die Spinnerei Hermann Kümpers, da man befürchte, dass dies für die Kultur eine nicht leistbare Investitionsmaßnahme wird.

Frau Ehrenberg weist nochmals darauf hin, dass die Realisierung des Textilmuseums in Zusammenarbeit mit dem Kreis ein Prozess ist, der noch viel Zeit in Anspruch nehmen wird. Das Textilmuseum müsse aber bereits jetzt, obwohl es mietfrei im EEC untergebracht ist, jährlich ca. 7.000 € an Betriebskosten aufwenden. Wenn der Verein dann noch Ausstellungen organisieren solle, ist nach ihrer Meinung ein Zuschuss von jährlich 10.000 € angemessen.

Herr Toczkowski lässt über folgende Anträge abstimmen:

- **Antrag der SPD-Fraktion auf Erhöhung der Sonderbeihilfen um 25 % auf 36.000 €.**
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen
- **Antrag der CDU-Fraktion auf Erhöhung des Ansatzes für Sonderbeihilfen um 10 %.**
Abstimmungsergebnis: einstimmig
- **Antrag der SPD-Fraktion auf Bereitstellung eines Zuschusses in Höhe von 10.000 € für das Textilmuseum.**

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen**

- **Antrag der CDU-Fraktion für das Haushaltsjahr 2009 einen Zuschusses in Höhe von 5.000 € bereit zu stellen, mit der Maßgabe, dass sich der Kreis zu einer Unterstützung des Textilmuseums bereit erklärt.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Produkt 1303 – Stadtbibliothek

Frau Ehrenberg verweist auf die in der Vorlage dargelegte zusätzliche Mittelbereitstellung für Projekte zur Leseförderung in den Jahren 2009 – 2012 in Höhe von 10.000 € pro Jahr.

Produkt 1304 – Musikschule

Frau Ehrenberg teilt mit, dass die SPD-Fraktion einen Antrag stelle, am Landesprogramm „Jedem Kind ein Instrument (JEKI)“ teilzunehmen. Sie verliest diesen Antrag (Anlage 4). Weiter berichtet Sie, dass ein gleichlautender Antrag auch im Kreistag gestellt worden sei. Dort habe man den Landrat beauftragt, sich mit dem Regionalen Bildungsnetzwerk zu diesem Thema abzustimmen. Vor dem Hintergrund, dass der Kreis Steinfurt keine Schulträgerschaft über Grundschulen im Kreis hat, sondern lediglich Träger von zwei Sonderschulen im Grundschulbereich sei, hätten die Vertreter des Regionalen Bildungsnetzwerkes angeregt, dass der Landrat als Präsident des Landkreistages beim Land zu diesem Thema aktiv wird, was dieser auch zugesagt habe.

Herr Dr. Winter erklärt, dass JEKI im Rahmen der kulturellen Bildung grundsätzlich positiv gesehen werde. Da der Kreis Steinfurt auch nicht im Fördergebiet liegt, müsse man alle Kosten im Moment selber tragen. Für dieses Projekt benötigt man aber erhebliche Ressourcen an Personal und Geld. Er schlägt deshalb vor, jetzt schon mit den Vorarbeiten zu beginnen. Dieses könne in drei Schritten geschehen. Der erste Schritt müsste in der nächsten Woche im Schulausschuss geschehen, indem dort die Qualitätsoffensive Offener Ganztag beschlossen wird. Diesem folgt als nächster Schritt im Jahr 2010 eine Verbesserung der musikalischen Angebote in der Offenen Ganztagsschule. Daraus kann man dann wiederum das Projekt „Jedem Kind seine Stimme“ entwickeln, da hierfür weniger Ressourcen benötigt werden. So wäre die Stadt dann optimal aufgestellt, wenn das Fördergebiet von JEKI auf den Kreis Steinfurt ausgedehnt werde.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass durch die Vernetzung von Kultur und Schule der richtige Weg beschritten sei. Nun müsse man aber auch weitere Schritte gehen. Da es sinnvoll erscheint, dass derartige Projekte fest bei den Schulen eingebunden werden und es auch einen entsprechenden Arbeitskreis bei den Schulen gibt, besteht am Ende Einvernehmen darüber, dass die von der Verwaltung vorgeschlagene Einbindung der musikalisch-kulturellen Bildung im Rahmen der Offenen Ganztagsschule schrittweise realisiert wird. Vor diesem Hintergrund fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Der von der Verwaltung vorgeschlagene Weg zur musikalisch-kulturellen Bildung im Rahmen der Offenen Ganztagschule soll weiterverfolgt werden. Im Schulausschuss sollen die hierfür erforderlichen Beschlüsse gefasst werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Produkt 1305 – Städt. Museen

Frau Ehrenberg weist darauf hin, dass die Aufwendungen für die Dienstleistungen der Technischen Betriebe von diesen neu berechnet wurden. Hieraus ergibt sich ein Anstieg um 1.000 € ab 2010, der in der Vorlage dargestellt ist.

Die CDU-Fraktion stellt folgenden Antrag zur Abstimmung:

Für den Einsatz eines Pendelbusses zum Kloster Bentlage in den Monaten November und Dezember 2009 wird ein Betrag in Höhe von 2.000 € für das Jahr 2009 bereit gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Außerdem wird an dieser Stelle nochmals auf den Beschluss zur Vorl. 067/09 verwiesen, mit dem ein Betrag von 10.000 € jährlich ab 2009 in den Haushaltsplan eingestellt wird.

Produkt 1306 – Stadtarchiv

Hier gibt es keine Anmerkungen.

Produkt 1307 – Kloster Bentlage

Frau Ehrenberg verweist auf die Ziffer 1.2 der Vorlage. Hier wird vorgeschlagen, den Betriebskostenzuschuss ab 2009 um 10.000 € auf einen Gesamtbetrag in Höhe von 620.000 € zu erhöhen.

Produkt 1401 – Volkshochschule

Herr Dr. Winter verweist auf die Ausführungen unter Ziffer 2 der Vorlage. Er weist nochmals darauf hin, dass die Kosten für die Instandsetzung der Aula finanziert sind, da hierfür eine Rückstellung bei der Eröffnungsbilanz gebildet wurde. Frau Ehrenberg macht darauf aufmerksam, dass zusätzlich ein Betrag von 107.271,00 € für investive Maßnahmen bei der Bühnenbeleuchtung, Beschallung und Medientechnik bereitgestellt werden muß. Die Verwaltung schlägt vor, dies im Haushaltsplan 2010 einzustellen.

Herr Wilp regt hierzu an, dass die Verwaltung beide Maßnahmen auch in die Maßnahmenliste zum Konjunkturprogramm II aufnehmen solle, da Maßnahmen zur Förderung der Weiterbildung voraussichtlich aus dem Konjunkturprogramm II finanziert werden dürfen

Von allen Fraktionen wird Zustimmung signalisiert, dass dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt wird und dass beide Maßnahmen in die Liste zum Konjunkturprogramm II aufgenommen werden, unabhängig von der Veranschlagung im Haushalt.

Zum Abschluss der Beratungen lässt Herr Toczkowski über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des **Fachbereiches 1/Bildung, Kultur und Sport, für die Produktgruppen 13/Kultur und 14/VHS** unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Beratung Stellenplan 2009
Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport
Produktgruppen 13/Kultur und 14/VHS
Vorlage: 034/09**

01:06:48

Herr Dr. Winter verweist auf die Vorlage. Herr de Groot-Dirks berichtet, dass derzeit im Kulturservice 0,5 Stelle nicht besetzt sei. Diese Stelle wurde jetzt von der Entgeltgruppe 6 in die Entgeltgruppe 8 TVÖD gestuft und ist im Moment intern ausgeschrieben. Da die Neubewertung der Stelle nach Erstellung der Vorlage erfolgte ist dies noch im Stellenplan nach zu vollziehen.

Frau Lulay stellt für die CDU-Fraktion den Antrag zusätzlich 0,5 Stelle in der Stadtbibliothek einzurichten, damit dort auch zukünftig Eintrittskarten für städtische Veranstaltungen verkauft werden können. Sie begründet dies damit, dass man von Anfang an gewollt habe, dieses Angebot in der Stadtbibliothek vorzuhalten, weil dies eine zentrale Anlaufstelle ist. Es sei auch immer klar gewesen, dass man dieses mit dem vorhandenen Personal der Stadtbibliothek nicht schaffen konnte.

Herr Mollen sieht hier vorher noch Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion.

Herr de Groot-Dirks erläutert, dass bis Juni 2008 eine Mitarbeiterin mit einer vollen Stelle im Kulturservice auf der vorher beschriebenen Stelle eingesetzt gewesen sei. Man habe insoweit also 0,5 Stelle im Überhang gehabt. Mit diesem Überhang habe man dann das Ticketing in der Stadtbibliothek gestartet. Diese Mitarbeiterin wechselte dann im Juni als freigestelltes Mitglied in den Personalrat. Seit dieser Zeit ist die 0,5 Stelle im Kulturservice nicht mehr besetzt und für das Ticketing ist ebenfalls kein Personal aus dem Überhang vorhanden.

Herr Toczkowski regt an, diese Entscheidung im HFA zu treffen und nicht im Kulturausschuss. Hierauf entgegnet Frau Lulay, dass es wichtig sei, dass auch in der

Stadtbibliothek Eintrittskarten gekauft werden können, zumal gerade in der Bibliothek ein starker Publikumsverkehr sei und diese am Samstag geöffnet habe.

Frau Ehrenberg weist daraufhin, dass derzeit das Ticketing nicht besetzt sei. Bisher konnte dieses Angebot lediglich in dem kurzen Zeitraum gemacht werden, in dem ein entsprechender Stellenüberhang vorhanden war.

Nach intensiver Diskussion lässt Herr Toczkowski über folgenden Antrag abstimmen:

Im Stellenplan der Stadtbibliothek wird eine zusätzliche 0,5 Stelle eingerichtet mit der Maßgabe, dass die Stadtbibliothek zukünftig Eintrittskarten für Veranstaltungen der Stadt Rheine verkauft.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
5 Enthaltungen**

Frau Lulay stellt für die CDU-Fraktion folgenden Antrag:

Analog der Besoldung der anderen Fachbereichsleiter beantragt die CDU-Fraktion, die Fachbereichsleitung in die Eingruppierung nach Entgeltgruppe 15 TVöD in den Stellenplan 2009 aufzunehmen.

Herr Holtel erklärt, dass gleiche Besoldung für alle Fachbereichsleiter gelten sollte.

Herr Toczkowski lässt über diesen Antrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, den als Anlagen 2 und 3 beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 1/Bildung, Kultur und Sport für die **Produktgruppen 13/Kultur und 14/VHS** mit den beschlossenen Änderungen in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Sanierung der Aula im Josef-Winckler-Zentrum Vorlage: 026/09

01:20:22

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage. Sie macht insbesondere deutlich, dass die Sanierung der Aula zwingend notwendig sei. Des Weiteren berichtet sie, dass für die in der Vorlage dargestellten Maßnahmen, die zum Bereich der Bauunterhaltung gehören, bereits entsprechende Rückstellungen gebildet wurde, so dass die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen. Nicht finanziert seien dagegen die investiven Maßnahmen für Beschallungstechnik, Medientechnik und Bühnenbeleuchtung. Hier handelt es sich um Neuanschaffungen die für das Jahr 2010 ge-

plant sind. Allerdings müssten dann die entsprechenden Haushaltsmittel für 2010 noch bereit gestellt werden.

Herr Wilp entgegnet, dass die gesamte Maßnahme hervorragend in das Konjunkturprogramm II passen würde, da in NRW voraussichtlich auch Investitionen in Weiterbildungseinrichtungen gefördert werden.

Frau Ehrenberg macht darauf aufmerksam, dass die für dieses Jahr geplanten Maßnahmen durch die Rückstellungen finanziert seien, wohingegen die technische Ausstattung noch nicht finanziert sei. Deswegen gehe auch sie davon aus, dass nur dieser Teil der Maßnahme im Konjunkturprogramm II finanziert werden könne.

In der anschließenden Diskussion besteht Einigkeit, dass die Sanierungsmaßnahme so wie in der Vorlage dargestellt, auf jeden Fall in diesem Jahr, begonnen werden solle. Gleichwohl soll die Verwaltung prüfen, welche Bestandteile der Sanierungsmaßnahme und der technischen Ausstattung im Rahmen des Konjunkturprogrammes II finanziert werden können und diese dann auch zur Finanzierung anmelden. Außerdem wird angeregt, die Gesamtliste aller Maßnahmen, die bei der Stadt für das Konjunkturprogramm II in Frage kommen, möglichst schnell der Politik zugänglich machen.

Herr Toczowski lässt zum Abschluss der Diskussion über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss:

Der Kulturausschuss stimmt der Sanierung der Ignatz-Bubis-Aula im Josef-Winckler-Zentrum entsprechend der Sachdarstellung zu.

Der Kulturausschuss nimmt die zu dem Betrieb der Aula notwendigen Investitionen in technische Anlagen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Gewährung von Sonderbeihilfen 2009
Vorlage: 037/09

01:31:57

Vor Aufnahme der Beratung erklärt sich Herr Grawe für befangen, da er Vorsitzender des Vereins Bluesnote sei. Er zieht sich von der Beratung zurück.

Frau Ehrenberg berichtet zur Vorlage. Sie teilt mit, dass der Antrag des Rheiner Frauenchores mit dem Männerchor Sängerlust zurückgezogen worden sei. Anschließend legt sie dar, dass sich die Verwaltung bei Ihrem Vorschlag zur Vergabe der Zuwendungen an den vom Kulturausschuss beschlossenen kulturpolitischen Leitlinien orientiert. Des Weiteren würden die Anträge mit den jeweiligen Antragsstellern diskutiert um so ein einvernehmliches Ergebnis zu bekommen.

Herr Mollen kündigt an, dass die SPD-Fraktion in Zukunft einen eigenen Vorschlag zum Vergabeverfahren unterbreiten wird.

Herr Toczkowski weist darauf hin, dass der Ausschuss eine Erhöhung des Ansatzes für Sonderbeihilfen um 10% beschlossen habe. Er schlägt deshalb vor, über die Verwaltungsvorlage unter Berücksichtigung der zehnprozentigen Erhöhung, die auf alle Antragsteller umgelegt werden sollen, abzustimmen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Vorschlag der Verwaltung zur Gewährung von Sonderbeihilfen für Veranstaltungen im Jahr 2009 zustimmend zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, die Höhe der Zuwendungen entsprechend dem von der Verwaltung erarbeiteten Rankings, unter Berücksichtigung der beschlossenen Erhöhung des Haushaltsansatz neu zu berechnen.

Die Bewilligung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Haushaltsmittel für das Jahr 2009 zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Stadtbibliothek: Jahresbericht 2008, Arbeitsplanung 2009
Vorlage: 030/09

01:36:31

Frau Ehrenberg berichtet vom großen Erfolg der Bibliothek am neuen Standort. Die Bevölkerung habe die Bibliothek angenommen, die Öffnungszeiten wurden erweitert, und auch die zusätzlichen Angebote wie Sternstunden und Sternstunden werden von Kindern gut besucht. Das Jahr 2009 wird geprägt von der Fortsetzung der Leseförderungsprojekte, die durch die entsprechenden Beschlüsse jetzt sichergestellt ist. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Vernetzung der Bibliothek in der Stadt sein. Hierzu wurde, wie bereits berichtet, Kontakt mit Prof. Dr. Umlauf aufgenommen.

Anschließend gibt Frau Wigger einen Überblick über die in der Bibliothek geleistete Arbeit. Auf Nachfrage zum Bestand an fremdsprachiger Literatur für die ausländischen Bevölkerungsgruppen erklärt sie, dass dies eine Aufgabe sei, die natürlich in der Arbeitsplanung der Bibliothek Berücksichtigung findet. Es sei allerdings recht schwer einen umfassenden Bestand aufzubauen, da man dann auch die Wünsche aller ausländischen Bevölkerungsgruppen angemessen berücksichtigen müsse. Im Moment sei ein Schwerpunkt der Arbeit, die Begleitung der Kurse zum Erwerb der deutschen Sprache, um so auch diesen Bevölkerungsgruppen die Schwellenangst vor der Bibliothek zu nehmen.

Übereinstimmend stellen alle Fraktionen fest, dass die Stadtbibliothek erfolgreich arbeitet.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Jahresbericht 2008 und zur Arbeitsplanung 2009 zustimmend zur Kenntnis.

10. Produkt 1306 Stadtarchiv: Jahresbericht 2008 - Arbeitsplan 2009
Vorlage: 031/09

01:47:50

Frau Ehrenberg erläutert die Vorlage. Sie weist darauf hin, dass die Magazinfrage für das Archiv und die Museen derzeit noch eine Aufgabe sei, die zu erledigen sei. Anschließend berichtet Herr Dr. Gießmann zur Arbeit des Stadtarchivs. Er hebt dabei hervor, dass auch die Benutzungszahlen des Archivs seit dem Umzug in die Kulturetage deutlich gestiegen seien.

Anschließend beantwortet er ergänzende Fragen zur Vorlage.

Die Ausschussmitglieder sprechen dem Stadtarchiv ihre Anerkennung für die im letzten Jahr geleistete Arbeit aus.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2008 und den Arbeitsplan 2009 des Stadtarchivs zustimmend zur Kenntnis.

11. Städt. Museen: Jahresbericht 2008 und Planungen 2009
Vorlage: 046/09

01:54:23

Frau Ehrenberg berichtet, dass auch die Städtischen Museen ein erfolgreiches Jahr hinter sich gebracht haben, auch wenn die Besucherzahlen nicht an die Zahlen der REGIONALE 2004 heranreichen. Man möge aber auch immer bedenken, dass die Besucherzahlen von den in den jeweiligen Häusern präsentierten Ausstellungen abhängig sind, und hier könne man eine deutlich Besuchersteigerung für das Museum Kloster Bentlage erkennen. Für das Jahr 2009 sind mehrere herausragende Ausstellungen geplant. Ein Höhepunkt sei sicherlich die Ausstellung mit Leihgaben aus dem Landesmuseum, die im August im Museum Kloster Bentlage eröffnet wird.

Frau Beilmann berichtet ergänzend zur Vorlage. Sie weist insbesondere darauf hin, dass der Falkenhof vor wenigen Wochen eine Schenkung mit mehr als 300 Grafiken erhalten habe.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht 2008 zur Kenntnis und stimmt den Planungen 2009 zu.

12. Kloster Bentlage: Jahresbericht 2008 / Arbeitsplan 2009
Vorlage: 029/09

02:05:57

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Toczowski Herrn Musekamp von der Kloster Bentlage gGmbH. Er fragt, ob Einwände erhoben werden, wenn er zu diesem Tagesordnungspunkt vorträgt. Dies ist nicht der Fall.

Herr Musekamp berichtet über die geleistete Arbeit der Kloster Bentlage gGmbH im Jahr 2008. Er weist auf die Besucherstatistik hin, die das Interesse am Kloster deutlich widerspiegelt.

Anschließend berichtet Herr Dr. Winter zu den Planungen für das Jahr 2009 und stellt in diesem Zusammenhang das Programmheft Akzente 2009 vor.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2008 und den Arbeitsplan 2009 der Kloster Bentlage gGmbH zur Kenntnis.

13. Verkehrsverein Rheine - Vorstellung der Planungen für 2009
Vorlage: 023/09

02:17:57

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Toczowski die Geschäftsführerin des Verkehrsvereins, Frau Rudolph. Er fragt, ob Einwände erhoben werden, wenn sie zu diesem Tagesordnungspunkt vorträgt. Dies ist nicht der Fall.

Frau Rudolph stellt die Arbeit des Verkehrsvereins an Hand einer Power-Point-Präsentation vor. Diese Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen von Birgit Rudolph, Geschäftsführerin des Verkehrsvereins Rheine e.V., zur Kenntnis.

14. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

02:39:44

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

15. Anfragen und Anregungen

02:40:01

Herr Wessling regt an, bei geeigneten Theateraufführungen einen Gebärdendolmetscher einzusetzen.

Herr Brauer möchte wissen, wann der Musikkalender 2009 erscheint. Hierzu entgegnet Frau Ehrenberg, dass dies nicht der Fall ist, da die Stelle im Kulturservice, zu deren Aufgaben die Erstellung des Kalenders gehört, seit Juni 2008 nicht mehr besetzt sei.

Herr Toczkowski beendet die öffentliche Sitzung um 18:45 Uhr.